

Die Situation im Präsidium der DTU

Liebe Sportfreunde,

in der letzten Zeit überschlagen sich die Ereignisse innerhalb der DTU. Die aktuellen Geschehnisse innerhalb der DTU veranlassen mich, als Präsidiumsmitglied der DTU, zu einigen Überlegungen und Gedankenspielen.

Das ganze fing vor ca. einem halben Jahr an: Präsident Siegel machte sich Gedanken, den Vizepräsidenten Peter Mauser (wieder einmal) aus dem Weg zu räumen, d.h. zu suspendieren. Dies versuchte er in die Tat umzusetzen, indem er einen Suspendierungsantrag stellte. Dieser Antrag wurde allerdings vom Gesamtvorstand abgelehnt. Vor der Sitzung kündigte er Konsequenzen für den Fall an, daß der Vizepräsident nicht suspendiert wird. Auf diese Konsequenzen warten wir heute noch.

In derselben Sitzung trat Dieter Jebramcik zurück. Anschließend erfuhr man, daß er zum 31.3.92 zurücktreten würde. Es klappte dann zum 28.2.92.

Dieser ganze Hickhack wurde vom Präsidenten wie ein Geheimnis gehütet, um die nötige Stimmenmehrheit im Präsidium zu erhalten. Gleichzeitig wurden andere Präsidiumsmitglieder (unter anderem meine Person) vom Informationsfluß abgeschnitten, was bis zum heutigen Tag geblieben ist.

Die Vorkommnisse bei der WM 1992 in Athen sind wohl ausreichend durch verschiedene Berichte, Darstellungen, Gegendarstellungen usw. in Fachzeitschriften bekannt. Fakt ist, daß der DTU mit diesen Vorgängen sehr großer

Schaden zugefügt wurde. Die Verantwortlichen vor Ort (Dieter Jebramcik und Edwin Ferger) sitzen zum Teil noch in ihren Ämtern und sind sich keiner Schuld bewußt. Das Sanktionskomitee der WTF hat beschlossen, diese beiden Personen für zwei Jahre international zu sperren. Präsident Siegel war zudem auch vor Ort, kümmerte sich allerdings nicht um unser Team und versucht sich jetzt mit diversen Gegendarstellungen aus der Verantwortung zu ziehen.

Zum Thema Neuwahlen: Der Vorschlag für Neuwahlen ist, entgegen seiner Darstellung, nicht vom Präsidenten gekommen.

Durch massiven Druck von außen und von innerhalb des Vorstandes (es lagen Anträge zu Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern auf dem Tisch) entschloß sich Siegel gezwungenermaßen Neuwahlen auszuschreiben, was er eigentlich nach seinen Aussagen nicht wollte und nicht für nötig hielt. Bis zum heutigen Tage, Anfang April, ist mir nicht bekannt, wo die große Mitgliederversammlung stattfinden soll. Es ist einfach eine Schande, daß der Vorstand der DTU nicht darüber informiert wird. Oder steckt dahinter vielleicht die Wahlkampfstrategie eines schwer angeschlagenen Präsidenten, der mit allen unfairen Mitteln versucht, im Amt zu bleiben?

Als Überheblichkeit ohnegleichen muß man seine Aussage im TA 4/92 empfinden, in der er behauptet, daß in Zukunft ohne ihn mühsam erreichte Positionen auf internationaler Ebene verloren gehen würden und der Geschäftsbe-

trieb nicht mehr gesichert werden kann.

Richtig ist, daß zur Zeit seiner Amtsübernahme noch Heinz Marx Vizepräsident der WTF war und die Positionen zu diesem Zeitpunkt gesichert waren. Bis heute konnte er noch nicht aus dem Schatten seines Vorgängers herausgetreten. Zudem behauptet Edwin Ferger in seinem Bericht zur Mitgliederversammlung, in den letzten Jahren nichts in Bezug auf die WTF erreicht zu haben, was unsere internationale Position gestärkt hatte.

Fazit:

Ich möchte Euch alle bitten, zur Wahlversammlung am 2. Mai 1992 zu kommen. Jetzt können wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der DTU stellen.

Als Gegenkandidat zu Hans Siegel wird Stefan Klawiter als Präsident kandidieren. Ich möchte Euch bitten, Stefan Klawiter das Vertrauen auszusprechen.

Nachtrag:

Erst am 13. April kam die vom 10. April datierte Benachrichtigung über den Ort der Mitgliederversammlung: Hardtberg/Bonn, Novotel. Sowohl die späte Benachrichtigung als auch die Wahl des Wahlortes drücken die Hoffnung des Präsidenten Siegel aus, die Süddeutschen würden nicht zahlreich genug kommen, um ihn abzuwählen.

Peter Mauser
Vizepräsident